



## Aus dem Inhalt:

### Klimabürgerrat

Ergebnisse des zweiten Treffens



Seite 2

### Bürgerbudget

Jetzt für Projektförderung bewerben!



Seite 3

### Städtische Museen

Fast 96.000 Besucher im letzten Jahr



Seite 7

## Coronavirus

### Regelungen für Einrichtungen und Speisegaststätten

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat am 16. März 2020 die Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 (Corona-Verordnung - CoronaVO) veröffentlicht. Der komplette Wortlaut der Verordnung ist auf der städtischen Homepage unter [konstanz.de/coronavirus](http://konstanz.de/coronavirus) zu finden.

Neben den bereits veröffentlichten Regelungen zur Schließung von Schulen und Kitas sowie zu den Hochschulen beinhaltet die Rechtsverordnung Regelungen zur Schließung von Einrichtungen und des Betriebs von Gaststätten. Im folgenden werden einige Punkte der Verordnung zusammengefasst.

Nach der Rechtsverordnung sind folgende Einrichtungen geschlossen:

1. Kultureinrichtungen jeglicher Art, insbesondere Museen, Theater, Schauspielhäuser, Freilichttheater,
2. Bildungseinrichtungen jeglicher Art, insbesondere Akademien und Fortbildungseinrichtungen, Volkshochschulen,
3. Kinos,
4. Schwimm- und Hallenbäder, Thermalbäder, Saunen,
5. Fitnessstudios und sonstige Sportstätten in geschlossenen Räumen (inkl. Indoorspielplätze, Kletterhallen und Yogastudios),

**Stand: 16.03.2020, 18 Uhr – mit Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass die Bundesregierung weitere Verschärfungen plant. Aktuelles unter [konstanz.de/coronavirus](http://konstanz.de/coronavirus)**



Das Rathaus und alle weiteren Verwaltungsgebäude sind vorsichtshalber vorerst für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Ämter sind telefonisch unter 900-0 oder per Email erreichbar.

6. Volkshochschulen und Jugendhäuser,
7. öffentliche Bibliotheken,
8. Vergnügungsstätten sowie
9. Prostitutionsstätten.

Weiterhin untersagt die Rechtsverordnung grundsätzlich den Betrieb von Gaststätten. Vom Verbot ausgenommen sind Speisegaststätten, wenn sichergestellt ist, dass

1. die Plätze für die Gäste so angeordnet werden, dass ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den Tischen gewährleistet ist,
2. Stehplätze so gestaltet sind, dass ein

Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den Gästen gewährleistet ist und

3. in geeigneter Weise sichergestellt wird, dass im Falle von Infektionen für einen Zeitraum von jeweils einem Monat mögliche Kontaktpersonen nachverfolgbar bleiben.

Das bedeutet, dass die Speisegaststätten ab sofort Gästelisten führen müssen, wer wann zu Besuch war, inklusive Kontaktdaten für eine eventuelle Nachverfolgung.

Hinsichtlich dem Verbot von Ver-

sammlungen und Veranstaltungen sieht die Rechtsverordnung nur ein Verbot ab 100 Teilnehmenden vor. Sie ermächtigt die Gemeinden aber, hiervon abweichende Regelungen zu treffen. Davon macht die Stadt Konstanz Gebrauch und bleibt bei ihrem Verbot aller Veranstaltungen unabhängig von der Teilnehmerzahl.

Zum Schutz besonders gefährdeter Personen regelt die Rechtsverordnung, dass Einrichtungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf oder mit Behinderungen einschließlich Kurzzeitpflege grundsätzlich nicht mehr zu Besuchszwecken betreten werden dürfen. Die Verordnung sieht hier Ausnahmen vor.

Der Geltungszeitraum der Rechtsverordnung dauert bis zum 15.06.2020.

#### Selbsttest des Gesundheitsamtes

Wer unsicher ist, ob er sich mit dem Virus infiziert hat, kann auf der Website des Gesundheitsamtes einen Schnelltest machen, der hier erste Orientierung bietet.

#### Unterstützung für Unternehmen

Die IHK hat auf ihrer Website wichtige Informationen für Unternehmer zusammengestellt, u.a. auch zu einem Soforthilfe-Programm.

### Konstanzer fragen

Würde eine Straßenbahn für Konstanz in Frage kommen?

Das Schweizer Agglomerationsprogramm Kreuzlingen-Konstanz nimmt auch den grenzüberschreitenden Nahverkehr in den Fokus. Die Schweiz stellt Fördermittel in Aussicht, wenn hier definierte Maßnahmen zur Verlagerung von motorisiertem auf den öffentlichen Verkehr beitragen. Im Rahmen der 2019 abgeschlossenen Machbarkeitsstudie für eine „Agglo-S-Bahn“ wurde unter anderem auch ermittelt, ob auf den Abschnitten Bahnhof – Wollmatingen, Bahnhof – Universität und Bahnhof – Staad eine Stadt- oder Straßenbahn sinnvoll wäre. Die Studie wurde vom Kanton Thurgau, der Stadt Kreuzlingen, dem Landkreis und der Stadt Konstanz finanziert und hat Fördermittel der EU erhalten. Die Prüfung ergab, dass eine Straßenbahn technisch machbar wäre, sie sich in Konstanz aber die Verkehrsflächen zu 70-75 % mit dem motorisierten Individualverkehr teilen müsste. Mit Blick auf den tatsächlichen Nutzen schnitt daher der Ausbau der vorhandenen Trasse des Schienenverkehrs für eine S-Bahn besser ab. Deshalb werden Planungen für eine Straßenbahn in Konstanz nicht weiterverfolgt. Zielführend ist die Weiterführung der Schweizer S-Bahn in das Konstanzer Stadtgebiet. Die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen für eine Zweigleisigkeit zwischen Bahnhof und Petershausen verursachen allerdings geschätzte Kosten von ca. 150 Mio. CHF. Nun muss geklärt werden, wie hoch der Nutzen ist, um die erforderlichen Planungskosten in Höhe von 20% der Investitionskosten zu bewilligen.

### Einschränkungen in den Dienstleistungen

Zur aktuelle Situation bei den Stadtwerken, Entsorgungsbetrieben und der Feuerwehr

+++++ Die Lage ist dynamisch und wird regelmäßig neu bewertet. +++++

#### Busverkehr

Die Stadtbusse, die Fähre Konstanz-Meersburg und die Fähre Friedrichshafen-Romanshorn fahren weiterhin nach Fahrplan. Auch die Buslinie 908 in die Schweiz kann als Pendlerverbindung verkehren. Sämtliche Schulbusse werden ab Dienstag, 17. März, bis auf Weiteres eingestellt.

Um die Busfahrer vor einer möglichen Übertragung des Coronavirus zu schützen, werden in den Bussen seit 13. März 2020 keine Fahrkarten mehr verkauft. Der Fahrerplatz wird für Fahrgäste nicht mehr zugänglich sein, der Ein- und Ausstieg an der vorderen Bustür ist daher nicht mehr möglich. Einzelfahrscheine und Tageskarten zum sofortigen Fahrtantritt gibt es an den Fahrscheinautomaten oder als Handyticket. Mehrfahrtenausweise zur Selbstentwertung bekommen die Fahrgäste an Fahrscheinautomaten oder in den bekannten Vorverkaufsstellen. Im Nachtschwärmer gilt für die Dauer der

Maßnahme das reguläre Tarifangebot.

#### Bäder

Zum Schutz der Badegäste sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde entschieden, die Konstanzer Bäder, inklusive Sauna und Traglufthalle, vorübergehend zu schließen. Die Dauer der Maßnahme kann derzeit noch nicht abgesehen werden.

#### Kundenservice

Das Kundenzentrum der Stadtwerke in der Max-Stromeier-Straße ist nach wie vor geöffnet. Der Service wird allerdings etwas eingeschränkt. Die Mitarbeiterinnen führen am Schalter keine Beratungen mehr durch. Das Einzahlen von Geld und der Verkauf von Fahrkarten sind nach wie vor möglich. Die Stadtwerke beantworten alle Fragen zu Produkten und Dienstleistungen ansonsten nach wie vor unter 07531/803-0 und [info@stadtwerke-konstanz.de](mailto:info@stadtwerke-konstanz.de)

#### Versorgung

Die Versorgung mit Gas, Strom, Trinkwasser und Telekommunikation ist un-

eingeschränkt gesichert. Die Stadtwerke haben keine Einschränkungen.

#### Wertstoffhöfe

Ab Dienstag, 17. März 2020 werden alle Wertstoffhöfe bis auf den Wertstoffhof Dorfweiher bis auf Weiteres geschlossen. Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, den Wertstoffhof Dorfweiher nur im Notfall zu besuchen. Insbesondere sollte man hinterfragen: Muss ich das, was ich abgeben möchte, wirklich jetzt abgeben? Gibt es eine Alternative z.B. einen Ort für die Zwischenlagerung?

#### Feuerwehr

Die Feuerwehr hat Maßnahmen ergriffen, um die Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten. So wurden alle verschiebbaren Besprechungen und Termine abgesagt, ebenso Ausbildungsdienste und Lehrgänge der aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr. Die Hauptfeuerwache ist für zivile Besuche gesperrt. Die Mitarbeiter haben Handlungsanweisungen für den Einsatz in Zusammenhang mit möglichen Virusinfizierten (z.B. bei Türöffnungsmaßnahmen) erhalten.

### Informationen rund um die Quarantäne

Eine Anordnung zur Quarantäne dient dem Schutz des Betroffenen und verhindert weitere Ansteckungen. Sie soll die Verbreitung der Erkrankung verhindern.

Folgendes ist bei einer angeordneten Quarantäne zu beachten: Bitte zu Hause bleiben. Das bedeutet, dass Wohnräume nicht verlassen werden und kein Besuch empfangen wird. Erforderliche Untersuchungen des Gesundheitsamtes sind zu dulden und diesem gegenüber ist Auskunft zu erteilen. Erkrankten können verpflichtet werden, ihre Körpertemperatur zu messen und die Messdaten in einem Tagebuch zu notieren. Verstöße gegen eine angeordnete Quarantäne können mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden.

Außerdem können Erkrankte bei Verstößen gegen ihren Willen in einem Krankenhaus isoliert werden. Aber auch wenn die häusliche Quarantäne nicht förmlich angeordnet, sondern nur empfohlen wurde, sollten sich Erkrankte verantwortungsvoll an diese Verhaltensregeln halten.

### Information des Behindertenbeauftragten



Da entwickelt sich was in die falsche Richtung: das Suchen nach Fehlern der Anderen, nach „Gewinnern oder Verlierern des Tages“. Die Erregungskurve vernebelt unser Gespür. Darunter leidet der respektvolle und gleichberechtigte Umgang. Sachliche Diskussionen und mehr Zuhören wären wichtig. Es braucht mehr echte Inhalte, nicht nur „Headlines“. Der städtische Behindertenbeauftragte, Stephan Grumbt, wünscht sich, dass der Umgang mit Menschen mit Behinderung zur Normalität wird: „Wenn wir überzeugt werden wollen und wenn wir andere überzeugen wollen, gelingt das nicht mit andauerndem Schlechtreden und ewigem Kritisieren. Dabei gehen die Sachthemen verloren.“ Eben solche Sachthemen, einen Austausch und ein gegenseitiges Zuhören ermöglicht die Konstanzer Talk-Reihe FORUM Inklusion.

## Ökostrom

Die Energiewende aktiv unterstützen

**ÖKOSTROM-ZERTIFIKAT**

Die Stadt Konstanz deckt den gesamten Strombedarf mit  
**100 % Strom aus erneuerbaren Energien**  
und leistet somit einen wertvollen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung.

**KONSTANZ**  
Die Stadt zum See

Damit leistet die Stadt Konstanz einen wesentlichen und aktiven Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Konstanz GmbH  
Dr. Norbert Reuter

**STADTWERKE KONSTANZ**

Bereits seit mehreren Jahren beziehen Kunden der Stadtwerke Konstanz in allen Tarifen ausschließlich Ökostrom. Und das kann sich für Konstanz doppelt auszahlen: Denn Ökostrom-Kunden haben die Möglichkeit, konkrete Projekte vor Ort zu unterstützen.

Wer umweltbewusst leben möchte, für den ist Ökostrom quasi eine Grundvoraussetzung. In Konstanz machen es die Stadtwerke ihren Kunden einfach, denn sie bieten ihnen unabhängig vom Tarif ausschließlich Ökostrom an. Insbesondere mit dem Tarif SeeEnergie ÖkostromPlus fördert der lokale Energieversorger darüber hinaus die Energiewende in Konstanz und der Region und gibt seinen Kunden die Möglichkeit, diese aktiv zu unterstützen

### Ökostrom aus Wasserkraft

Auch die Stadt Konstanz bezieht für die Verwaltungsgebäude sowie für alle weiteren städtischen Gebäude, die in der Obhut des Hochbauamtes liegen, den ÖkostromPlus-Tarif. Damit erhält sie 100 Prozent Ökostrom, der mit dem Ökostromlabel „Grüner Strom“ zertifiziert ist. Dabei handelt es sich um das einzige Ökostromsiegel in Deutschland, das von führenden Umweltverbänden getragen wird. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraftwerken in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dies wird wiederum jedes Jahr streng geprüft.

### Investitionen in Erneuerbare Energien

Das Besondere ist: Die Stadtwerke Konstanz investieren einen Cent pro Kilowattstunde (kWh) in den Ausbau und die Integration erneuerbarer Energien in der Region. So konnten die Stadtwerke Konstanz bisher 45 Photovoltaikanlagen errichten. Diese Anlagen haben eine Leistung von circa 1.550 Kilowatt (kW) und eine geplante jährliche Energielieferung von circa 1.540 Megawattstunden (MWh). Insgesamt wurden in Konstanz bis

her Förderungen in Höhe von circa 600.000 Euro für Projekte im Bereich erneuerbare Energien zur Verfügung gestellt, die Investitionen in Höhe von über 4,4 Millionen Euro ausgelöst haben.

Zusätzlich konnten viele weitere Projekte mit einem Zuschuss gefördert werden. So beispielsweise der Batteriespeicher im Mieterstromprojekt „Im Grund“, der Energieunterricht in Konstanzer Kindergärten, die Kühlschrankschrankaktion gemeinsam mit dem Caritasverband Konstanz sowie verschiedene Stromtankstellen.

### Vorteile für Kunden

Kunden leisten dadurch einen großen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Davon profitieren sie, unsere Natur und nachfolgende Generationen. Und diese Art von Umweltschutz wird belohnt: Denn ÖkostromPlus-Kunden können ihr Elektrofahrzeug an den Stromladestationen der Stadtwerke günstig aufladen, weil sie weniger Grundgebühr auf die Ladekarte zahlen. Außerdem profitieren sie von einer doppelt so hohen Förderung im Vergleich zu anderen Tarifen, wenn sie ein neues energiesparendes Haushaltsgerät, einen Elektroroller oder ein Elektrofahrzeug anschaffen. Auch eine Förderung für den Bau einer eigenen Photovoltaikanlage ist möglich.

Alle Informationen: [www.stadtwerke-konstanz.de/okostromplus](http://www.stadtwerke-konstanz.de/okostromplus)

### Das Gütesiegel „Grüner Strom“

Der Grüne Strom Label e.V. zertifiziert grüne Energieprodukte. Der Verein vergibt zu diesem Zweck seit 1998 das Grüne Strom-Label für Ökostrom mit Mehrwert. Hinter dem Verein stehen sechs gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzverbände sowie Friedensorganisationen (unter anderem NABU und BUND). Grüner Strom ist in Deutschland das einzige Gütesiegel für Ökostrom, das von führenden Umweltverbänden getragen wird.

## Zweites Treffen des Klima-Bürgerrats

Förderung für drei Projekte beschlossen

Der Konstanzer Klima-Bürgerrat tagte am 04. März 2020 bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr. Nachdem innerhalb der ersten Sitzung die Rahmenbedingungen für die gemeinsame Arbeit sowie Formalien geklärt worden waren, ging es in der zweiten Sitzung nun um konkrete Projektanträge.

Im Vorfeld waren vier Projektanträge zur finanziellen Förderung aus dem Klima-Budget bei der Stadtverwaltung eingegangen. Für alle AntragstellerInnen bot sich im Rahmen der zweiten Sitzung die Möglichkeit, die eingereichte Idee und das damit einhergehende Projekt persönlich vor den Mitgliedern des Klima-Bürgerrats vorzustellen. Diese Gelegenheit wurde von allen AntragstellerInnen wahrgenommen.

### Projektanträge

Vorgestellt wurde zuerst ein Antrag der Grundschule Sonnenhalde zu Projekttagen mit Themenschwerpunkt Klimaschutz. Hierbei soll es insbesondere um Sensibilisierung im Hinblick auf Umwelt, Natur und Klima gehen, sowie darum, Wissen zu erlangen und es in konkreten Projekten umzusetzen. Dafür sollen u.a. das Anlegen einer Schmetterlingswiese, der Bau eines

Insektenhotels oder das Gestalten von plastikfreien Stofftaschen beitragen.

Darüber hinaus wurde über den Antrag des Animal-Pride e.V. für eine Demonstration zu Ehren aller Tiere – dem Animal Pride Day 2020 – beraten. Mit der Demonstration sowie entsprechenden Informationsständen soll Aufklärung über Tierhaltung- und Ausbeutung als ein wesentlicher Faktor für Klimaveränderungen betrieben werden.

Der dritte Antrag zur „Projektwoche Nachhaltigkeit“ stammt vom Aktionsbündnis Transformation, an welchem die Universität Konstanz sowie die HTGW beteiligt sind. Im Rahmen diverser Veranstaltungen und Vorträge sollen Informationen zum Thema Nachhaltigkeit gewonnen, Kompetenzen vermittelt und letztlich ein bewusstes Umdenken aktiviert werden.

Der letzte in der Sitzung beratene Antrag wurde von der Gemeinwohlökonomie e.V. eingereicht und orientiert sich am Vorbild des in Paris entstandenen Projekts „Lulu dans ma rue“. Im Rahmen des angestrebten Projekts soll ein für Konstanz passendes Konzept mit Blick auf geteilte Nutzung und Wiederverwendung von Dienstleistungen und

Gegenständen erarbeitet und getestet werden. Ein niederschwelliger Zugang zur Nahversorgung soll auf diese Weise generiert werden.

Gemäß den Förderkriterien, wie nachhaltige Wirkung auf das Klima und Reichweite in die Bevölkerung hinein, sowie im Hinblick auf den lokalen Bezug der Projekte wurden die Anträge individuell geprüft und beraten. Hinsichtlich der Intentionen bzw. der Ziele und Absichten hinter den Projektanträgen war sich der Klima-Bürgerrat mehrheitlich einig, dass allen eingereichten Anträgen sinnvolle und förderfähige Ideen zugrunde liegen. Einzig die Frage der Finanzierung sowie spezifische, von den Antragstellern angegebene Posten inkl. der Kosten sorgten teilweise für Diskussionsbedarf.

Abschließend wurde – nach intensiver Beratung – individuell über jeden eingereichten Projektantrag abgestimmt. Drei von vier Anträgen wurden mit Änderungen am Finanzierungsplan vom Klima-Bürgerrat angenommen. Die Entscheidung über den Projektantrag der Gemeinwohlökonomie e.V. wurde auf die nächste Sitzung im Mai vertagt.



## Arbeiten für den Klimaschutz

Stabsstelle Klimaschutz



Bereits seit 2008 werden Fortschritte im Klimaschutz mithilfe des European Energy Awards gemessen. Seit gut vier Jahren ist Lorenz Heublein auf fachlicher Ebene Ansprechpartner zum Klimaschutz – zunächst bis 2019 im Amt für Stadtplanung und Umwelt als Projektverantwortlicher, mit Schwerpunkten wie Energiekonzepten für Neubaugebiete und dem Energienutzungsplan für den Gebäudebestand, und seit Neuestem als sog. Stabsstelle bei Bürgermeister Langensteiner-Schönborn (Baudezernat). Seine neuen Aufgaben umfassen insbesondere die Koordination und Kommunikation zu den städtischen Klimaschutzbemühungen. Aktuelle Herausforderung ist die Organisation von Klimaschutz-Aktionstagen auf dem St.-Stephans-Platz genauso wie das Finden eines starken externen Partners für die Erarbeitung der neuen Klimaschutzstrategie mit dem Ziel der Klimaneutralität.

**Organisationseinheit:** Stabsstelle Klimaschutz, Dezernat III

**Hauptaufgabengebiet:** Klimaschutzkoordination

**Ausblick 2020:** - handlungsfeldorientierte Klimaschutzstrategie  
- Konzentration auf Koordinationsaufgaben

**Hauptaufgabe:** Effiziente Zusammenarbeit bei organisatorisch unterschiedlich angesiedelten Verantwortlichkeiten



**Was ist dein nächster Schritt zum Klimaschutz?** Antworten auf diese und weitere Fragen haben die Teilnehmenden der Workshop-Reihe „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“ gefunden. Fotografin Anna Glad hat sie in Bildern festgehalten.

## Licht aus für den Klimaschutz

Earth Hour am 28. März 2020

Jedes Jahr ruft die Natur- und Umweltorganisation WWF am letzten Samstag im März zur sogenannten Earth Hour, der weltweit größten Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz, auf. Bereits zum 14. Mal werden am Samstag, dem 28. März 2020, Millionen von Menschen, Tausende Städte, Gemeinden und Unternehmen rund

- Notariat
- Bodenseeforum
- Altes Rathaus
- Lenkbrunnen

Allgemeine Informationen zur Earth Hour und eine Übersicht teilnehmender Städte unter [www.wwf.de/earth-hour/](http://www.wwf.de/earth-hour/).

um den Globus gemeinsam ein Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen: Sie alle schalten von 20.30 bis 21.30 Uhr für eine Stunde die Beleuchtung von Gebäuden und Sehenswürdigkeiten aus.

Auch die Stadt Konstanz beteiligt sich an der globalen Klimaschutz-Aktion und schaltet an den folgenden Orten die Lichter aus:

- Imperia
- Schnetztor
- Münster
- Rheintorturm



## Bürgerbudget 2020

100.000 Euro für gemeinnützige Projektideen der Konstanzer

Auch in diesem Jahr stehen im Rahmen des Bürgerbudgets der Stadt Konstanz wieder 100.000 Euro für die Förderung gemeinwohlorientierter Projekte aus der Bevölkerung zur Verfügung. Ziel des Bürgerbudgets ist es, kreative und innovative Ideen zu fördern und das Engagement der Menschen auf vielfältige Art zu unterstützen.

Grundsätzlich sind alle Projektideen förderfähig, die Gemeinwohl innerhalb der Konstanzer Bevölkerung fördern, Gemeinwohl schaffen oder einer besonderen Zielgruppe zu Gute kommen. Anträge können von allen Vereinen, Initiativen, Nachbarschaften und Privatpersonen ab 14 Jahren beim städtischen Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement eingereicht werden.

Nach einer formellen Prüfung der Projektanträge, werden diese an den BürgerInnenrat weitergegeben. Dieser entscheidet, welche Projektideen gemäß den Kriterien förderfähig sind, und spricht eine Empfehlung an den Gemeinderat aus. Der BürgerInnenrat setzt sich jährlich neu zusammen und besteht aus ca. 20 zufällig ausge-

wählten Konstanzer BürgerInnen. Der BürgerInnenrat erwies sich im vergangenen Jahr als effektives Gremium, welches die individuellen Anträge gemäß der Förderkriterien vernünftig abwog und eine sorgfältig durchdachte Empfehlung an den Gemeinderat aussprach. Der Gemeinderat ist der Empfehlung des BürgerInnenrats abschließend gefolgt. Nachdem sich ein solches Gremium bereits als erfolg-

reich erwiesen hat, wird das Verfahren auch 2020 fortgeführt.

Die Richtlinien zum Bürgerbudget, sowie Projektanträge können der städtischen Website entnommen werden und beim Beauftragten für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement bis zum 20. Juli 2020 eingereicht werden. Der BürgerInnenrat tagt im Oktober und wird dann über die Anträge beraten.

### Bürgerbudget 2019: Das waren die Projekte der letzten Runde

**Altenhilfeverein e.V.:**

3000-Schritte-Pfad im Schwaketental  
**BAS Bürgervereinigung**

**Allmannsdorf-Staad:** Schaukasten

**BUND Ortsgruppe:**

Konstanz summt 2.0

**Café Mondial e.V.:** Menschen aus Konstanz

**Elternverein Kernzeit Dingelsdorf e.V.:** Ferienbetreuung an der Grundschule

**Farm Kulturinitiative:** Pop-Up Space

**Förderverein Margarete Blarer e.V.:** Musiktherapeuten/KräuterpädagogInnen

**Initiative „Geschichte der Demokratiebewegungen in Konstanz“:**

Geschichte der Demokratiebewegungen

**Miteinander in Konstanz e.V.:**

Tage der offenen Tür zum 10-jährigen Jubiläum

**Tafel Konstanz:** Lieferwagen

**Tintenklecks e.V.:**

Chancengleichheit im Bildungssystem

**Pfarrrei Konstanz/Altstadt:** Woche der Stille 2020

**Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge e.V.:** Exkursion nach Rivesaltes und Gurs

## Preisgekröntes Bauen in Konstanz

WOBAK und Spitalstiftung Konstanz gewinnen Deutschen Bauherrenpreis 2020

Der begehrteste Wohnungsbaupreis in Deutschland geht auch nach Konstanz – und das gleich zweimal: Unter den elf Trägern des Deutschen Bauherrenpreises wurde die WOBAK in der Rubrik „Hybridgebäude und Nutzungsmischung“ und die Spitalstiftung in der Rubrik „Modernisierung und Umbau“ ausgezeichnet. Die Preise wurden Ende Februar in Berlin verliehen.

In der Goethestraße hat die WOBAK auf einem Parkdeck Reihenhäuser errichtet. Außergewöhnlich für eine solche städtische Nachverdichtungsmaßnahme: Nicht nur sind neue Wohnungen in attraktiver Lage für sechs Familien entstanden. Auch für die Bewohner der angrenzenden Bestandsgebäude entsteht ein Mehrwert, weil die neuen Häuser Lärmschutz und Abgrenzung zur stark befahrenen Wollmatinger Straße geben. Ihre eigenen Terrassen sind verglast. Das bietet Schutz vor dem Straßenlärm und zugleich einen Ausblick auf den Seerücken. Auch energetisch ist das Projekt vorbildlich: Die Wärmeversorgung erfolgt über ein Blockheizkraftwerk, Strom liefern unter anderem Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Die Gebäude wurden in Holzhybridbauweise errichtet. Bei dem Projekt war die WOBAK nicht nur Bauherrin, sondern übernahm

uch die architektonische Planung.

Die Spitalstiftung hat auf der nördlichen Seite des Spitalstiftungsgeländes beim Klinikum Konstanz das in die Jahre gekommene Schwesternwohnheim zu einem zeitgemäßen Personalwohnhaus umbauen lassen. Die Stiftung beauftragte damit das Konstanzer Architekturbüro Braun +

das Architekturbüro eine zeitgemäße Gebäudeaufteilung. Es entstanden 34 Wohnungen in verschiedenen Größen für die Beschäftigten der Spitalstiftung und des Klinikum Konstanz. Stiftungsdirektor Andreas Voß zeigt sich glücklich über die hohe Auszeichnung: „Uns war es wichtig, dass wir ein zeitgemäßes und attraktives Wohnen



Das alte Wohnheim in der Luisenstraße

Müller. Durch eine geschickte Erweiterung mit einer umlaufenden Balkon- und Laubengangzone ermöglichte

für unsere Beschäftigten ermöglichen. Dass dies mit dem Deutschen Bauherrenpreis einhergeht, ist natürlich ganz wunderbar. Das Architekturbüro Braun + Müller hat hervorragende Arbeit geleistet.“ Die Architektenkammer Baden-Württemberg kürte bereits im Jahr 2019 das Gebäude mit der Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen“. Das Personalwohnhaus ist in der Energieeffizienzklasse B gebaut worden.

Der Deutsche Bauherrenpreis ist der wichtigste Fachpreis für Wohnungsbau in Deutschland. Mit ihm werden Projekte ausgezeichnet, die in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Städtebau, Freiraumplanung, Architektur, Energieeffizienz und Klimaschutz, Bauprozess und -logistik, sozialen Anspruch sowie Kooperationen und innovative Konzepte der Zusammenarbeit vorbildlich sind. Der Preis wird alle zwei Jahre vom Deutschen Städtebauverband, dem Bund deutscher Architekten und dem wohnungswirtschaftlichen Verband GdW verliehen.



Der mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnete Neubau des Wohnheims

## Sicherer Hafen: Erklärung der Stadt Konstanz

Öffentliche Positionierung gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung

Am 26. September 2019 beschloss der Gemeinderat die „Potsdamer Erklärung“ zu unterzeichnen und dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ beizutreten. Außerdem wurde eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an den Verein Sea-Eye zur Unterstützung der Alan Kurdi beschlossen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung damals zusätzlich eine Erklärung vorzubereiten, in der sich die Stadt öffentlich gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung positioniert – diese wird den Rätinnen und Räten zum Beschluss vorgelegt. Die Stadt Konstanz solidarisiert sich darin mit der Initiative „Seebrücke“ und

der zivilen Seenotrettung und wendet sich entschieden gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung.

Des Weiteren sollte die Verwaltung prüfen, inwieweit die Übernahme einer Patenschaft möglich wäre – die erarbeiteten Konzepte werden ebenfalls zur Beschluss vorgelegt, dabei stehen zwei Varianten zur Abstimmung. Beide Konzepte sehen die Möglichkeit der Beteiligung an einer solchen Patenschaft mit jährlich 10.000 Euro für die „Alan Kurdi“ von für Sea Eye e.V. beziehungsweise 14.000 Euro für die „Ocean Viking“ von SOS Mediterranee e.V. für mindestens zwei Jahre vor.

## Ganztagsbetreuung

Ergebnisse der Elternbefragung

Die Stadt Konstanz möchte für das wichtige Thema der Ganztagsbetreuung an Grundschulen eine zukunftsfähige Strategie in Kooperation mit den Schulen und Betreuungsvereinen entwickeln. Der Betreuungsbedarf für Grundschulkind steigt ständig und die Bundesregierung plant ab dem Jahr 2025 einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung.

Um einen Überblick über den aktuellen Betreuungsbedarf der Familien zu erhalten, hat das Amt für Bildung und Sport bereits Ende 2019 eine Elternbefragung durchgeführt. Dafür wurden alle Konstanzer Haushalte angeschrieben, in denen mindestens ein Kind zwischen vier und zehn Jahren lebt. Die Ergebnisse werden dem Bildungsausschuss vorgestellt.

Die Beteiligungsquote von 37% zeigt die Wichtigkeit des Themas für die Eltern. Besonders erfreulich ist die hohe Teilnahmebereitschaft von zugewanderten Familien: 20% der befragten Eltern geben an, nicht in Deutschland geboren zu sein.

Die meisten Familien benötigen neben dem Unterricht noch zusätzliche Betreuung für ihre Grundschulkind. Ein gutes Drittel vor Unterrichtsbeginn und immerhin 83% nach Unterrichtsende. Mehr als die Hälfte der Eltern hat diesen Bedarf von Montag bis Freitag und ein weiteres Drittel an mindestens drei bis vier Tagen pro Woche. Die täglichen Betreuungszeiten sollten in der deutlichen Mehrheit der Antworten den Vormittag ab 7 Uhr und den Nachmittag bis 17 Uhr abdecken. Darüber hinaus wünschen sich 65% der Eltern eine verlässliche Versorgung in den Ferien und fast die Hälfte an einzelnen Schließtagen.

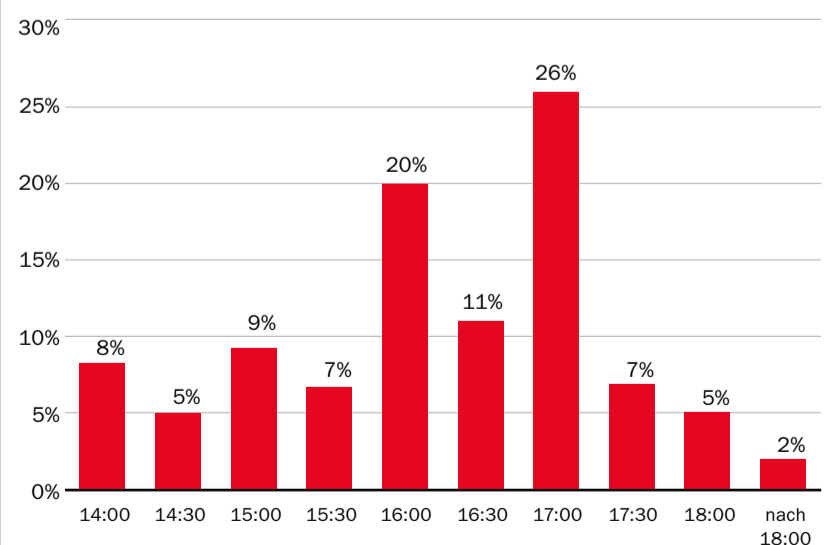
Hinsichtlich der Betreuungsform zeigt sich, dass 49% der befragten Eltern die von Vereinen organisierte, sogenannte Kernzeitbetreuung bevorzugen und 26% die Ganztagssschule. Für 17% entspricht der Schülerhort am ehesten den eigenen Vorstellungen und nur 5% würden eine individuelle Betreuung wählen (z.B. innerhalb der Familie).

Bei den einzelnen Aspekten der Betreuung steht die gute Erreichbarkeit auf dem ersten Platz, gefolgt von dem Wunsch nach einer verlässlichen Betreuung über die gesamte Grundschulzeit. Wichtig sind den Eltern weiterhin die Qualifikation des Personals und das Mittagessen. Als eher zweitrangig beurteilt dagegen knapp die Hälfte der Befragten eine mögliche Beitragsfreiheit.

„Insgesamt bieten die vorliegenden Ergebnisse eine solide Basis zur Erarbeitung eines zukünftigen Rahmenkonzepts. Unser Ziel ist es, dass alle Konstanzer Grundschulkind die Chance haben, optimal und verlässlich ganztags und ganzjährig betreut und gefördert zu werden.“, so Frank Schädler, Leiter des Amtes für Bildung und Sport.

Im weiteren Beteiligungsprozess werden die schulischen Akteure, Elternvertreter, Politik und Verwaltung zu einer groß angelegten Konferenz eingeladen. Dort werden die notwendigen Handlungsfelder auf Basis der Elternbedarfe analysiert und in den schulischen Kontext weitergetragen. Das sich daraus ergebende weitere Vorgehen wird im Bildungsausschuss am 7. Juli 2020 vorgestellt. Der Bericht zur Elternbefragung ist auf [konstanz-mitgestalten.de](http://konstanz-mitgestalten.de) abrufbar.

### Die Betreuungszeit nach dem Unterricht wäre ideal bis um ...



Quelle: Konstanzer Elternbefragung 2019

Auswertung einer der Fragen aus der Elternbefragung

**Aktuelle Ausschreibungen**

**Kopierpapier**

Interkommunal  
Ausführungszeit: 01.05.2020 – 30.04.2021

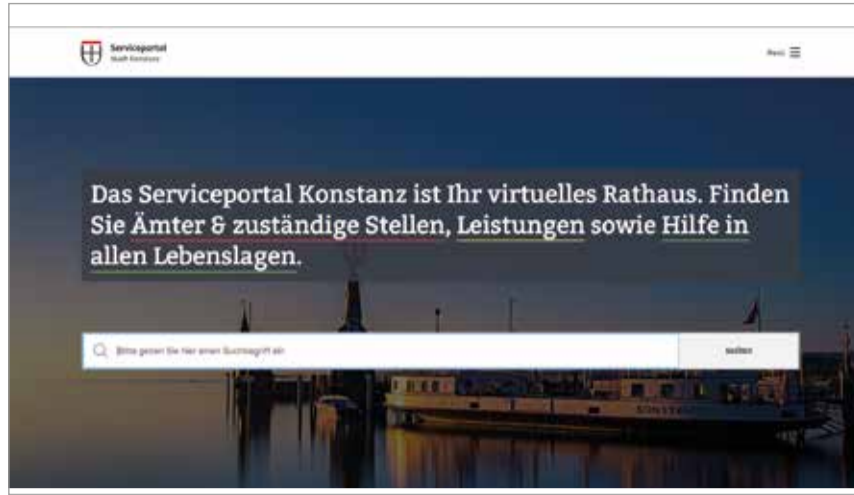
Eröffnungstermin: 23.03.2020  
**20 Funkstrecken zur Audioübertragung**

Bodenseeforum  
Eröffnungstermin: 24.03.2020  
**Dachdecker-/Flaschnerarbeiten**  
Föhrenbühl  
Eröffnungstermin: 31.03.2020

**Öffentliche Bekanntmachungen**

auf [konstanz.de](http://konstanz.de), unter anderem:

7. Verordnung des Landratsamtes zur Änderung der Landschaftsschutzgebietsverordnung Bodanrück



**24/7 für Sie da:** Im Serviceportal der Stadt Konstanz finden Sie online Ansprechpartner und Hintergrundinfos zu allen Lebenslagen sowie städtische Formulare. <https://service.konstanz.de/>

Die „Mein Konstanz“ ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Informationen in einer App – natürlich gratis.



**STÄDTISCHE TERMINE**

Die städtischen Einrichtungen haben aufgrund der derzeitigen Situation geschlossen. Folgende Termine stehen dennoch an:

**Sa, 28.03. / 20.30-21.30 Uhr**

Earth Hour in Konstanz: Wir schalten die Lichter aus

**Anfang April**

Online Beteiligung: Handlungsprogramm Fußverkehr

**Was macht Konstanz aus:**

<https://youtu.be/9Ugn0-6OC7s>



**SITZUNGSTERMINE**

Im Hinblick auf den derzeitigen Stand und die weiteren Entwicklungen des Coronavirus werden alle Ausschusssitzungen und die Sitzung des Gemeinderates zwischen dem 16. und 24. März 2020 abgesagt. Voraussichtlich werden auch die nachfolgenden Sitzungen bis Ostern nicht stattfinden.



**Stadt Konstanz in den Social Media:**

Mit Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus.

[twitter.com/stadt\\_konstanz](https://twitter.com/stadt_konstanz)

[facebook.com/stadt.konstanz/](https://facebook.com/stadt.konstanz/)

[instagram.com/stadt.konstanz](https://instagram.com/stadt.konstanz)



**AUS DEM STANDESAMT**

**GEBURTEN**

- 17.01.2020** Joanne Cataleya Hongfon (Natthakun Hongfon)
- 18.01.2020** Lena Rasouli (Sima Alaeenia & Ehsan Rasouli)
- 19.01.2020** Noah Mahmo (Maria Alexandra Chertes & Ramez Mahmo)
- 10.02.2020** Poyraz Petek (Yildiz & Nihat Petek)
- 13.02.2020** Elsie Pam Eira Greiner (Lesley Kate Adams & Stephan Michael Greiner)
- 14.02.2020** Arthur Florian Serpi (Elischa Serpi & Florian Felix Maier)

- 17.02.2020** Emilia Sofije Wolf (Sarah Wolf & Soan Tuzi)
- 17.02.2020** Felix Richard Schwarz (Evelyne & Alexander Schwarz)
- 18.02.2020** Milan Volm (Elena Almeida Couto & Frank Richard Volm)
- 21.02.2020** Pauline Lepetit (Mariana & Bernard Lepetit)
- 26.02.2020** Luca Wieland (Sabrina & Patrick Werner Wieland)
- 26.02.2020** Jakob Milan Schweizer (Marta & Matthias Jakob Schweizer)
- 27.02.2020** Lewis Timo & Lennard Timo Hemberger (Melanie Angela & Timo Manfred Hemberger)
- 29.02.2020** Fritz Wilhelm (Lisa Buschmann &

- Sebastian Herbert Wilhelm)
- 29.02.2020** Malina Ida Jung (Nicole & Nico Fabian Jung)
- 01.03.2020** Ruben Otto Fodor (Hanna Paulina & Daniel Peter Fodor)
- 02.03.2020** Jule Weiss (Nina & Stefan Werner Weiss)
- 02.03.2020** Jimmy Maschewski (Alexandra Elisabeth Maschewski & Alexander Kooy)
- 03.03.2020** Benjamin Wolf (Anita Christina & Sebastian Wolf)
- 07.03.2020** Sophia Katharina Schloßhauer (Sabine & Jörg Schloßhauer)
- 08.03.2020** Enisa Ouechtati (Samira & Soufiane Ouechtati)

**STERBEFÄLLE**

- 26.02.2020** Günter Völlinger
- 27.02.2020** Willi Kurt Purkott
- 27.02.2020** Hubert Wandtke
- 28.02.2020** Peter Pless
- 29.02.2020** Rudolf Wunsch
- 01.03.2020** Gerda Paula Schächtle geb. Hauser
- 02.03.2020** Berthild Sophie Wolff-Schwarz geb. Schwarz
- 02.03.2020** Ingrid Maria Oetting geb. Bautz
- 02.03.2020** Karl-Heinz Friedrich Bergmann
- 02.03.2020** Johann Otto Hengstler
- 02.03.2020** Maria Wilhelmine Brumm
- 02.03.2020** Antonio López López
- 03.03.2020** Ruth Elfriede von Streit geb. Lindau

- 03.03.2020** Johann Karl Seifer
- 03.03.2020** Johann Gleich
- 04.03.2020** Wilma Erna Kessler geb. Acker
- 05.03.2020** Kurt Peter Walterspiel
- 05.03.2020** Gerhard Ralf Jürgen Zettler
- 05.03.2020** Rudolf Alexander Baumgärtner
- 06.03.2020** Peter Schambach
- 07.03.2020** Maria Aniela Schikora geb. Achtelik
- 07.03.2020** Elfriede Maria Zessack geb. Kiefer
- 07.03.2020** Carolin Bettina Hänsel geb. Bruttel
- 07.03.2020** Erwin Kleinpeter
- 07.03.2020** Werner Karl Förster
- 08.03.2020** Giuseppe Domenico Natalino
- 11.03.2020** Jürgen Hans Lüber
- 11.03.2020** Hilde Alma Waßer geb. Neveling

**Geschwindigkeitsreduzierung**

Tempo 30 auf dem Altstadtring

Die Stadt Konstanz hat einen weiteren Schritt des Lärmaktionsplans umgesetzt. Dieser sieht vor, den Lärm in vier Bereichen im Stadtgebiet, an sogenannte Lärmschwerpunkten, zu reduzieren. Seit wenigen Tagen gilt nun auch auf Teilen des Altstadtrings Tempo 30.

Die Technischen Betriebe haben, wie angekündigt, die Schilder am Rheinsteig, an der Untere/Oberer Laube sowie in der Bodanstraße angebracht. Weiterhin mit 50 km/h darf im Bereich der Konzilstraße von der Rheinbrücke bis zum Altersheim vor dem Fischmarkt gefahren werden. Bis zum Bahnhofplatz gilt wieder Tempo 30, am Bahnhofplatz bleibt die Ge-

schwindigkeit wie bisher auf 20 km/h reduziert.

In der Mainaustraße in Allmannsdorf wurde Anfang März die Beschilderung für die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h (zwischen Bettengasse/Staader Straße bis Egger Straße/Zur Allmannshöhe) angebracht. In Wollmatingen ist in der Radolfzeller Straße zwischen Riedstraße und Dettinger Straße bereits seit April 2019 auf 30 km/h reduziert – die Regelung gilt, wie am Altstadtring und in Allmannsdorf, rund um die Uhr. In der Reichenaustraße gilt Tempo 30 schon seit Mai 2019 vom Ebertplatz bis zum Bodenseeforum – hier immer zwischen 22 und 6 Uhr.



**Unterführung Marktstätte**

Zugang zu Gleisen für kurze Zeit gesperrt

Seit einiger Zeit wird die Marktstätte-Unterführung saniert. Es wurden beispielsweise neue Bodenplatten verlegt. Aktuell wird auf der Seite den Treppen zum Bahnsteig gearbeitet. Die Baufirma versucht den Zugang zu den Bahnsteigen über Stege zu ermöglichen – es kann aber zu temporären Behinderungen kommen.



Baustelle an der Marktstätte-Unterführung

# Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



**AUSBILDUNGS-  
BERUFE**  
Stand 07/2019

---

27

515

**TEILZEIT-  
BESCHÄFTIGTE**  
Das sind 31%  
Der Mitarbeitenden





**Erweiterte  
TELEARBEIT**

---

6:30  
21:00

Wertschätzendes  
MITEINANDER

---





**HOME-  
OFFICE-  
PLÄTZE**

---

82



 **KULTUR**

**Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste**, Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 19.04.2020

 **TECHNIK**

**2 VermessungsingenieurInnen**, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 19.04.2020

 **SOZIALES**

**SozialpädagogIn**, Allgemeiner Sozialer Dienst, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 29.03.2020

 **VERWALTUNG**

**Jahresabschluss- und VerwaltungsprüferIn**, Rechnungsprüfungsamt, Bewerbungsschluss: 22.03.2020

**ErzieherInnen**, 10 städtische Kindertageseinrichtungen, Bewerbungsschluss: 31.12.2020

**Sachbearbeitung**, Öffentliche Sicherheit / Gewerbesen, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 22.03.2020

**Verwaltungsfachkraft**, Sozialhilfe / Rentenanträge, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 22.03.2020

**Leitung**, kommunale Erhebungsstelle Zensus 2021, Statistik und Steuerungsunterstützung, Bewerbungsschluss: 22.03.2020

**Verwaltungsfachkraft**, Geschäftsstelle technische Ausschüsse, Bauverwaltungsamt, Bewerbungsschluss: 05.04.2020

**WirtschaftsinformatikerIn**, IT, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 12.04.2020

 **AUSZUBILDENDE/  
STUDIERENDE/FSJ**

**ErzieherIn**, Anerkennungspraktikum, Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.09.2020

**Freiwilliges Soziales Jahr**, Jugendzentrum, Information und Bewerbung: Nathalie.Baechle@konstanz.de

**Freiwilliges Soziales Jahr**, Konstanzer Schulen, Information und Bewerbung: 07531/900-2903, petra.leising@konstanz.de

**#SchöneKonstanzerStellen**

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

**JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE**  
[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)







## Bäder geschlossen

Zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Ihnen liebe Badegäste ist die Bodensee-Therme Konstanz und das Hallenbad am Seerhein vorsorglich bis auf Weiteres geschlossen. Wir hoffen, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

**Bleiben Sie gesund.  
Ihr Team der Konstanzer Bäder**

**STADTWERKE  
KONSTANZ**




ÜBERLINGEN | WALLHAUSEN



## BIKETOUR-TICKET

Per Schiff, Fähre und Fahrrad den Überlinger See genießen.

Badisches Lebensgefühl auf seine wahrscheinlich schönste Art: Entdecken und erleben Sie Bodensee pur – zu Lande, zu Wasser und zu jeder Jahreszeit! Mit knapp 25 Kilometern reiner Fahrstrecke, gesäumt von zahlreichen Strandbädern und jeder Menge spannender Sehenswürdigkeiten, ist die BikeTour ideal geeignet für einen rundum gelungenen Familienausflug.

€
**Erwachsener inkl. Fahrrad:** 11,00 € | inkl. Mainau: 28,50 €  
**Familie inkl. Fahrrad:** 24,80 € | inkl. Mainau: 64,80 €

Alle Details zu Preisen und Abfahrtszeiten der Fähre Konstanz-Meersburg und der Schiffsverbindung Wallhausen-Überlingen unter: [www.stadtwerke-konstanz.de/biketour-ticket.de](http://www.stadtwerke-konstanz.de/biketour-ticket.de)



## Handlungsprogramm Pflege

### Zwei neue Gesichter bei der Altenhilfe-Beratung

**Marion Götz und Maïke Schäberle unterstützen das Team im Verwaltungsgebäude Torkel am Benediktinerplatz bei der Entwicklung des Handlungsprogramms Pflege.**

Die Abteilung Altenhilfe im Verwaltungsgebäude Torkel hat Verstärkung bekommen: Marion Götz und Maïke Schäberle unterstützen seit kurzem die Altenhilfe-Beratung im Sozial- und Jugendamt. Dort informiert das nun

fünfköpfige Team umfassend, neutral und trägerunabhängig zu allen Fragen rund ums Älterwerden. Marion Götz übernimmt Einzelfallberatungen – persönlich und telefonisch – sowie Hausbesuche. Ihr Wirkungsgebiet reicht von Allmannsdorf/Staad, Litzelstetten, Dingsdorf über Dettingen-Wallhausen, Egg, Königsbau und die Altstadt bis Petershausen-Ost.

Maïke Schäberle berät SeniorInnen im Stadtteil Paradies und ist für die Quar-

tiersentwicklung mit Schwerpunkt Altenhilfe zuständig. Im Paradies wird sie zunächst eine Bestandsaufnahme des Quartiers machen: Welche Angebote für Bewohner mit Unterstützungsbedarf sind schon vorhanden? Wo gibt es Versorgungslücken? Hierbei spielen zum Beispiel die Lage des nächsten Lebensmittelgeschäfts oder der nächsten Bushaltestelle eine Rolle. Eine weitere wichtige Frage, mit der sich die neue Mitarbeiterin beschäftigen wird: Gibt es „gelebte“ Nachbarschaft, das heißt, kennen sich die Leute untereinander, sind sie zum Beispiel im Krankheitsfall füreinander da?

Die beiden neuen Kolleginnen entlasten Marianne Stumpf, die in der Altenhilfe-Beratung Petershausen-West, Fürstenberg, Wollmatingen und das Industriegebiet abdeckt. Ferner berät sie als Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes in allen Fragen im Vor- und Umfeld der Pflege, unabhängig vom Alter. Petra Böhrer und Claudia Richter, die in der Abteilung Altenhilfe von nun an vorwiegend Planung und Konzeption der Altenhilfe in Konstanz übernehmen, freuen sich ebenfalls über die Verstärkung.

Gemeinsam entwickeln die fünf Frauen im Laufe der nächsten Jahre das Handlungsprogramm Pflege, das neue Wege und Möglichkeiten in der Versorgung rund um die Themen älter werden und alt sein in Konstanz sucht und

miteinander verknüpfen soll. In diesen Überlegungen spielt auch die gelebte Nachbarschaft eine wichtige Rolle. Wer nicht mehr dreimal täglich mit dem Hund Gassi gehen kann, braucht Unterstützung – und die kann manchmal eben auch von den Nachbarn kommen. In besagtem Fall konnte die Altenhilfe-Beratung einen Kontakt vermitteln und damit sogar zwei Menschen glücklich machen. „Eine Freundin von mir mag Hunde sehr gerne und geht jetzt dreimal in der Woche mit dem Hund des Senioren Gassi“, erzählt Petra Böhrer. So einfach – und für beide Seiten gewinnbringend – kann Nachbarschaftshilfe aussehen, wenn man voneinander weiß.

Gelebte Nachbarschaft ist ein wichtiger Stützpunkt des neuen Handlungsprogramms Pflege, das sich zudem mit den Bereichen Wohnen, 24-Stunden-Pflege, Mobilität, Fachkräftemangel usw. befasst. Viele Ideen bringt das Team bereits aus der täglichen Erfahrung und den Beratungsgesprächen mit; manche Anregung wird auch von außen kommen, da ist sich das Team sicher. „Das Handlungsprogramm entsteht direkt aus den Erfahrungen, die wir bei unserer Arbeit sammeln. Es ist nicht statisch, sondern entwickelt sich kontinuierlich und parallel zu unserer Arbeit weiter“, erklärt Claudia Richter. Infos unter: [www.konstanz.de/aelter\\_](http://www.konstanz.de/aelter_) werden



Das Team der Abteilung Altenhilfe-Beratung (Petra Böhrer, Marianne Stumpf, Claudia Richter, v.l.n.r. stehend) freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen Maïke Schäberle und Marion Götz (v.l.n.r. sitzend).

## Schulentwicklungsplanung

### Weitere Entwicklung der Gemeinschaftsschule

Der Bildungsausschuss empfahl zur mittelfristigen Bedarfsdeckung von Gemeinschaftsschulplätzen die Vergrößerung der Gemeinschaftsschule Gebhard an den Standorten Pestalozzistraße und Zähringerplatz auf bis zu acht Züge ab dem Schuljahr 2021/22.

Gleichzeitig empfiehlt der Bildungsausschuss, die Theodor-Heuss-Realschule ab dem Schuljahr 2021/22 auslaufen zu lassen und ab dem Schuljahr 2021/22 RealschülerInnen ausschließlich an der Realschule der Geschwister-Scholl-Schule aufzunehmen.

Ausgangspunkt für die Diskussion ist der Bedarf an weiteren Gemeinschaftsschulkapazitäten durch die steigenden Anmeldezahlen an der Gebhardschule. Die derzeit maximal möglichen sechs Aufnahmezüge in Klassenstufe 5 wurden in den vergangenen beiden Schuljahren überschritten, was zur Abweisung von SchülerInnen führte. Zur kurzfristigen Bedarfsdeckung und um Planungssicherheit herzustellen hatte der Gemeinderat schon zuvor für das Schuljahr 2020/2021 beschlossen, an der Gemeinschaftsschule Gebhard im Bedarfsfall einen siebten Zug einzurichten. Dieser würde am Schulstandort Zähringerplatz untergebracht werden.

Die endgültige Entscheidung trifft der Gemeinderat voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung.

## Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen

### Serie „Das sind wir“, Teil 33

**Was bedeutet eigentlich genau Sozialarbeit? Stellvertretend für das Team des Jugendzentrums Konstanz berichtet Sozialarbeiterin Nathalie Bächle aus ihrem Arbeitsalltag.**

Das Jugendzentrum Juze der Stadt Konstanz in der Gustav-Schwab-Str. 12c bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 27 Jahren einen Ort, an dem sie ihre Freizeit verbringen können. Hauptzielgruppe bilden dabei die 12 bis 17-Jährigen. „Die Jugendlichen kommen nicht nur aus dem Stadtteil, sondern aus dem gesamten Stadtgebiet. Es ist eine bunte Mischung an Kids, die sich hier treffen“, erklärt Nathalie Bächle. Gemeinsam mit drei KollegInnen, zwei FSJlern und einem Fachpraktikanten betreut sie seit 2019 die BesucherInnen.

Ihr Weg in die Jugendarbeit begann direkt nach dem Abitur in Herrenberg. Nathalie Bächle absolvierte ein Praktikum in einem Jugendhaus. „Ich merkte, dass ich mit den Jugendlichen sehr gut auf Augenhöhe reden konnte“, erzählt Bächle. Sie nimmt das Studium Soziale Arbeit an der DHBW Stuttgart auf. Die theoretischen Teile finden in Stuttgart statt, ihre Praxisphasen führen Nathalie Bächle durch verschiedene Konstanzer Einrichtungen wie das Kinderkulturzentrum Raiteberg (KiKuZ), die Mobile Jugendarbeit und das Jugendzentrum. „Nach dem Studienabschluss als staatlich anerkannte Sozialarbeiterin B.A. hatte ich Lust, mich beruflich in eine andere Stadt zu orientieren.“ Nach zwei Jahren ergreift sie jedoch die Chance, zurück ins Juze zu gehen. „Ich vermisse den starken Zusammenhalt unseres Teams und die Stadt, die zu meiner Wahlheimat geworden ist“, sagt Nathalie Bächle.

Im Umgang mit den Jugendlichen setzt die Sozialarbeiterin auf viel Humor, Freude, Geduld und Offenheit. „Wenn man mit so einer Haltung in die Gespräche rein geht, erreicht man einen



Das Team des Jugendzentrums der Stadt Konstanz: von links Marius Hirling, Kevin Hermanutz (FSJ), Jugendzentrumsleiter René Grüßer, Nathalie Bächle und Katja Schmolenzky. Es fehlt Christian Vock (FSJ).

Großteil der Jugendlichen. Wichtig ist es, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen und die verschiedenen Lebensumstände zu berücksichtigen.“ So kommt Nathalie Bächle das Konzept, auf dem die Jugendarbeit im Juze beruht, auch sehr entgegen. „Wir arbeiten viel mit Empowerment, das heißt die Jugendlichen zur Selbstbestimmung zu befähigen, und setzen auf Partizipation, auf aktive Beteiligung. Die Jugendlichen sollen ihre Interessen und Bedürfnisse im Rahmen des Juze ausleben können, indem sie selbst Anregungen geben, Projekte verwirklichen und ehrenamtlich mitwirken.“ Die thematische Spannweite dabei ist groß. „Vergangenes Jahr kam beispielsweise ein junger Mann mit einem fertigen Drehbuch und suchte unsere Unterstützung für sein Stück ‚Wartezimmer‘. Er bekam von uns Material und führte ‚Wartezimmer‘ bei uns im Großen Saal auf. Ein anderer Junge

schlug vor, eine frei gewordene Hallenzeit für einen Basketball-Treff zu nutzen, den wir jetzt regelmäßig anbieten. Und manchmal sind es kleine Dinge, die sich die Jugendlichen wünschen. So fragen Kids nach, ob sie im Kreativraum in Ruhe etwas basteln können.“ Es sind viele unterschiedliche Bedürfnisse und Bedarfe, die im Juze zusammenkommen und geregelt werden müssen. Jeder Juze-Mitarbeiter betreut deshalb eigenständig einen Bereich.

Im Falle von Nathalie Bächle beinhaltet dies das Offene Café, Tanz, Mädchenarbeit, der Basketball-Treff, der Kreativbereich und die Öffentlichkeitsarbeit. „An mir liegt es, die Bereiche im Austausch und in der Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen zu beleben.“ Ideen kommen dabei von vielen Seiten - von den BesucherInnen, Bächle selbst, den vielen Kooperationspartnern, wie u.a. der Jazz- und Rockschule, dem Jungen

Theater, den Mighty Pixels, dem KiKuZ, dem Treffpunkt Petershausen und dem Jugendtreff Berchen, der Mobilen Jugendarbeit, aber auch von den SchulsozialarbeiterInnen. Momentan richtet sich Bächles Augenmerk verstärkt auf die Mädchenarbeit. „Man muss Angebote finden, die sie ansprechen. Um die Mädchen zu erreichen, haben wir zum Beispiel eine Kooperation mit einer Zumbalehrerin begonnen.“ Ein voller Erfolg, kommen doch immer mehr Mädchen zum Tanzen ins Juze. Dadurch konnte Nathalie Bächle zum Beispiel herausfinden, dass sich die Mädchen auch ein Fitnessangebot wünschten. In Kooperation mit dem Café Mondial findet nun jeden Donnerstag „Fitness for Ladies“ statt. Beide Veranstaltungen sind wie die anderen Angebote im Sport-, Musik-, Theater- und Kreativbereich kostenlos. „Wir probieren immer wieder etwas Neues aus und schauen,

was ankommt.“ Damit die Jugendlichen auch von dem vielfältigen Angebot erfahren, erstellt Nathalie Bächle jeweils ein Wochenprogramm und postet die Kurse auf der Juze-Webseite, auf Facebook und Instagram.

Die Leitung des Cafés, in dem alle MitarbeiterInnen abwechselnd die Theke betreuen, teilt sich Nathalie Bächle mit Marius Hirling. Das Café ist ein wichtiges niedrigschwelliges Angebot, über das leicht Kontakte geknüpft werden können. Denn neben Kursen und Workshops steht der Dialog mit den Jugendlichen für das Juze-Team im Mittelpunkt. Sie sind Ansprechpartner für die verschiedensten Themen – von beruflichen bis hin zu Beziehungsfragen, sie beraten die Jugendlichen oder helfen ihnen, die richtigen Anlaufstellen zu finden.

Das Juze-Team hat sich für dieses Jahr mehrere Projekte auf die Fahnen geschrieben. Geplant ist, jeden Freitag nach der Schule einen Mittagstisch anzubieten und wieder eine Sommerfreizeit zu gestalten. Auch soll es erneut ein Basketballturnier geben. Klar ist: Es wird wieder bunt, laut und voll mit BesucherInnen werden – „und genau so muss es sein“, sagt Nathalie Bächle lachend.

### Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 8 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

### Das Jugendzentrum

- 4 Mitarbeiter + 1 neue Stelle
- 2 FSJler und 1 Fachpraktikant
- 2155 Cafébesucher kamen 2019
- Max. 125 Besucher am Tag bei den Angeboten
- 22 Ehrenamtliche und Kooperationspartner
- Viel Geduld und Kaffee

## „Kein digitaler Rummelplatz“ Museen setzen auf Originale und haben deutlich mehr Besucher

Die vier Städtischen Museen haben 2019 deutlich an Besuchern zugelegt: Fast 96.000 auswärtige Gäste und Einheimische besuchten Rosgartenmuseum, Wessenberg-Galerie und Hus-Haus. Das Bodensee-Naturmuseum bilanziert mit Sealife ebenfalls erhebliche Zunahmen. Der Publikumsrenner war die Schau „Der gefährliche See“ mit 17.000 Besuchern.

Dass das Konzept, Sonderausstellungen vorrangig von gut ausgebildeten, engagiert erzählenden Gästeführerinnen und Gästeführern „vermitteln“ zu lassen, ankommt, zeigt sich in der Bilanz 2019: Das Rosgartenmuseum verzeichnete mit fast 65.000 Besuchern rund 20.000 mehr als im Vorjahr. Auch die Wessenberg-Galerie (16.372) legte um 4.000 Besucher zu, das Hus-Haus zählte mit 14.641 Besuchern fast so viele wie 2018. Das mit dem Sealife Centre räumlich verbundene Bodensee-Naturmuseum profitiert von jeder Sealife-Eintrittskarte. Daneben wurden rund 7.000 Kinder und Jugendliche in Vermittlungsprojekten betreut. Die Museen publizierten 2019 auch mehrere Publikationen, von denen der „Gefährliche See“ aktuell in der zweiten Auflage im Konstanzer Südverlag erschienen ist.

„Wir sind dabei, unsere Gesellschaft in einen großen Computer zu verwandeln. Dieser von den großen Digitalkonzernen auch in der Kultur befeuerten Entwicklung stehen wir skeptisch gegenüber.“ Mit diesen kritischen Worten eröffnete der Direktor der Städtischen Museen, Dr. Tobias Engelsing, die Jahrespressekonferenz der Museen. Die Konstanzer Museen



Eine erfolgreiche Gesamtbilanz für 2019 konnte Museumschef Tobias Engelsing mit seinen Kolleginnen Martina Kroth (Bodensee-Naturmuseum) und Barbara Stark (Wessenberg-Galerie) vorweisen. Die Leiterin des Hus-Hauses, Libuse Rösch, fehlt auf diesem Bild.

betrachteten die Digitalisierung zwar als sinnvolles und zeitgemäßes Handwerkszeug, sowohl im Management und in der Verwaltung der Sammlungen, als auch in der Vermittlungsarbeit und in Ausstellungen. Doch die vom Deutschen Museumsbund entschieden propagierte umfassende Digitalisierung von Museen, um junge Zielgruppen zu erreichen, hält Engelsing für falsch. Wenn das Museum wie

das Kinderzimmer oder das Büro aussehe, mache das die Institution nicht attraktiver: „Museen sind auch erfolgreich, wenn sie kein digitaler Rummelplatz virtueller Scheinwelten sind.“ Die Welt sei analog und werde zuerst sinnlich erfahren. Deshalb solle man in den Konstanzer Museen auch weiterhin vor allem Originale zu sehen bekommen: „Der sinnliche Zauber des Originals wirkt – auch bei jungen Be-

suchern, muss aber gut vermittelt werden“, sagte Engelsing.

Gleichwohl setzen die Museen auch moderne digitale Hilfsmittel ein: So bekommt das Rosgartenmuseum zum 150. Geburtstag in diesem Jahr einen Audioguide und das Team dreht mit einer Berliner Filmemacherin professionelle Videoclips über die Arbeit hinter den Kulissen. Diese Filme werden in der Ausstellung und später auch auf

der Homepage zu sehen sein. Touchscreens, Newsletter, Mailings, Präsenz in den sozialen Netzwerken und ein digitales Depotverwaltungssystem sind längst Standard. Die Zusammenarbeit mit Schulen soll in den kommenden Jahren stärker digital vernetzt stattfinden, weil dort analoges Arbeiten mehr und mehr verschwindet.

### Highlights der Städtischen Museen 2020

**Jubiläumsausstellung im Rosgartenmuseum**  
Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren. 150 Jahre Rosgartenmuseum Konstanz  
25. Juni bis 30. Dezember 2020

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
Beruf: Künstlerin! Zehn deutsche Malerinnen am Bodensee  
9. Mai bis 30. August 2020  
Licht, Luft, Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten  
12. September 2020 bis 10. Januar 2021

**Bodensee-Naturmuseum**  
Schätze unter dunklem Tann – Minerale des Schwarzwalds für Kinder und Junggebliebene  
28. März 2020 bis 7. März 2021

**Hus-Haus**  
Wenzel IV. – Der König mit dem schlechten Ruf bis 31. März 2020  
Hussitisches Tabor – 600 Jahre März bis Oktober 2020

### Knapp 200.000 BesucherInnen Jahresrückblick der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Konstanz blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück: Knapp 200.000 BesucherInnen, über 550.000 Ausleihen und annähernd 100 Veranstaltungen mit beinahe 4.000 TeilnehmerInnen sprechen für sich. Verschiedene Veranstaltungen wurden zusammen mit Partnern wie dem Grundbildungszentrum der vhs oder dem Seniorenzentrum Bildung und Kultur organisiert. In Kooperation mit Judith Zwick fand 2019 wieder die Lese- und Gesprächsreihe ausLese statt, die 2020 mit interessanten Gästen weiter fortgesetzt wird. Auch bei den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit war die Stadtbibliothek aktiv und wird hier in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen. Den vollständigen Rückblick auf das Jahr 2019 gibt es in der Stadtbibliothek oder unter [www.konstanz.de/stadtbibliothek](http://www.konstanz.de/stadtbibliothek).



### Zusammenleben vor Ort in Vielfalt

Konstanz wird „Weltoffene Kommune“

Wie kann das Zusammenleben vor Ort in Vielfalt, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und Religion, verbessert werden? – Dies ist eine der zentralen Fragestellungen des bundesweiten Modellprojekts „Weltoffene Kommune“ der Bertelsmann-Stiftung und der PHINEO gAG mit Unterstützung der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration. In dem Modellprojekt werden 40 Modellkommunen in den nächsten beiden Jahren einen sogenannten „Selbstcheck Weltoffene Kommune“ durchführen. Die Stadt Konstanz beteiligt sich mit ihrem Projekt „Konstanz Internationale Stadt“ als eine der ersten Kommunen. Die Verwaltung und Zivilgesellschaft nehmen im Rahmen des Projekts eine Einschätzung vor, inwieweit Konstanz auf dem Weg zu einer Weltoffenen Kommune ist. „Dieses Angebot passt perfekt zu der bevorstehenden Bestandsaufnahme-phase unseres Projekts Konstanz-Inter-

nationale Stadt. Wir möchten mit dem Modellprojekt sowohl an das vorhandene Potenzial anknüpfen als auch Neues für Konstanz entdecken und auch einen kritischen Blick darauf richten, was wir noch besser machen können“, so Dr. David Tchakoura.

„Wir freuen uns, dieses Vorhaben begleiten zu dürfen und durch Impulse zu unterstützen. Da es in Konstanz bereits geeignete Projekte gibt, kann dieses Modellprojekt nahtlos andocken“, so die Projektverantwortliche Claudia Walther von der Bertelsmann Stiftung. Die Vorteile für Konstanz liegen auf der Hand: Erfahrene Partner stehen im Hintergrund zur Verfügung und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration fördert das Projekt. Die Begleitung ist kostenfrei für die Stadt, es sind keine Eigenmittel erforderlich. „Die Außenwirkung ist auch nicht zu unterschätzen“, unterstreicht Sozialbürger-

meister Dr. Osner. „Mit dem positiven Label ‚Weltoffene Kommune‘ setzt man

gleichzeitig Zeichen für junge Menschen und Familien.“



**Weltoffene Kommune:** Am 27. Februar fand das Auftaktgespräch zum Projekt „Weltoffene Kommunen“ statt – von links: Dr. David Tchakoura, Leiter des Projekts Konstanz Internationale Stadt, Claudia Walther, Bertelsmann Stiftung, Sozialbürgermeister Dr. Andreas Osner.

### Konzilspreis 2021

Wer soll Patin oder Pate werden?

Die Stadt Konstanz und der Konstanzer Konzilsverein sammeln Vorschläge für die Patenschaft des Konstanzer Konzilspreises 2021. Jeder ist eingeladen, geeignete KandidatInnen unter [konzilspreis@konstanz.de](mailto:konzilspreis@konstanz.de) einzureichen.

Patin oder Pate können Personen werden, die europaweit für ihren Einsatz für die europäische Idee bekannt sind. Die Patin oder der Pate hat die ehrenvolle Aufgabe, den nächsten Preisträger oder die nächste Preisträgerin des Konstanzer Konzilspreises zu ernennen. Das Engagement der Patin oder des Paten kann sich auf unterschiedlichste Bereiche be-

ziehen – Kultur, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Religion oder Gesellschaft. Wichtig ist eine gewisse Prominenz der Patin oder des Paten. Das spiegelt auch die Liste der bisherigen Paten des Konstanzer Konzilspreises wider: Der Schweizer Schriftsteller Adolf Muschg, Reinhard Kardinal Marx und Herman Van Rompuy, erster Präsident des Europäischen Rates, haben die Patenschaft in den vergangenen Jahren übernommen.

Die Idee hinter dem Patenmodell des Konstanzer Konzilspreises ist, dass der Pate oder die Patin Türöffner für den Preisträger oder die Preisträgerin ist: Sei-

ne bzw. ihre Prominenz wird genutzt, um das damit verbundene Scheinwerferlicht auf Personen oder Initiativen zu lenken, die für ihr Engagement für Europa mehr Aufmerksamkeit verdient haben.

Vorschläge für die Patenschaft des Konzilspreises 2021 können noch bis Mitte April unter [konzilspreis@konstanz.de](mailto:konzilspreis@konstanz.de) und 07531/900-2300 eingereicht werden. Die endgültige Auswahl des Paten oder der Patin erfolgt durch das Concilium. Dieses Gremium setzt sich zusammen aus Vertretern des Kuratoriums Konstanzer Konzilspreis, des

Konzilsvereins, des Gemeinderats, der Studierendenvertretungen und dem Oberbürgermeister der Stadt Konstanz.

Mit dem Konstanzer Konzilspreis werden Personen oder Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für ein Europa der Begegnung einsetzen und einen Beitrag zum Dialog über Europa und seine Zukunft leisten. Initiiert wurde der Preis durch ein für Europa engagiertes Kuratorium, dem Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft angehören. Der Konstanzer Konzilspreis ist mit 10.000 € dotiert und wird seit 2015 alle zwei Jahre verliehen.

## Der Biber ist da

Am Konstanzer Ufer und in Dettingen hat sich der Biber angesiedelt

Zwischen Stromeyersdorf, den Wasserwerken im Stadtteil Staad und am Mühlehalder Weiher in Dettingen sind Biber derzeit an rund sechs Standorten zu finden.

Die Stadtverwaltung hat vor Kurzem Schilder am Uferweg in Stromeyersdorf aufgestellt. Die Schilder sollen Spaziergänger für das Thema der Biber im städtischen Raum sensibilisieren und mehr Rücksichtnahme auf die Tiere und ihr Habitat bewirken. Der Wildtierbeauftragte der Stadt Konstanz, Jörg Bambusch erklärt: „Die Biber stehen unter strengem Artenschutz, selbst die sogenannten ‚Biberburgen‘, also ihre Bauten, dürfen nicht beschädigt oder zerstört werden.“ Das

rund ein Meter lange, nachtaktive Wassertier beeindruckt vor allem mit seinen messerscharfen Zähnen. Biber-siedlungen erkennt man vor allem an den typisch angenagten Bäumen, die das Tier dadurch häufig auch zu Fall bringt. Die Rinde ist die Hauptnahrungsquelle der Biber.

Aktivitäten des Tieres sind durchaus erwünscht, denn sie bringen viele Vorteile mit sich: Durch das Totholz, den Bau von Bauten und Dämmen und den daraus resultierenden Folgen entstehen Laichgründe für Fische. Durch den Wasserstau werden Senken geflutet. Hier können sich Amphibien ansiedeln, ebenso Vögel und Libellen und auch seltene Pflanzen. Das Holz wird von Insekten zersetzt, die wiederum

vielen Vögeln als Nahrungsgrundlage dienen. Doch es gibt auch Nachteile: Das Fällen von größeren Bäumen gelingt dem Biber meist nicht über Nacht. Hat er sein Werk angefangen, kann die Stabilität des Baumes gefährdet sein. Die TBK fällen einen solchen Baum bei entsprechender Gefahr, denn er könnte umstürzen und Passanten verletzen.

Daher kontrolliert das Team um Andreas Hoffmann, zuständig für die Grünpflege bei den TBK, rund alle zehn Tage die verschiedenen Standorte. Oftmals entscheidet sich die TBK, die unbeschädigten Bäume der Umgebung im Vorfeld mit einem Zaun vor den Zähnen der Biber zu schützen.

Ansprechpartner:  
joerg.bambusch@konstanz.de



Andreas Hoffmann und Jörg Bambusch vor einem angenagten Baum, der gefällt werden musste. Im Hintergrund sieht man den Schutzzaun um eine Pappel.



Die neuen Hinweisschilder. Biber können durch Hunde verletzt werden – und umgekehrt.



Klimabäume für Konstanz: Am Samstag, den 14. März hat die Verteilung der Klimabäume im Stadtgebiet begonnen. Auch an den kommenden zwei Samstagen findet eine Verteilung per Lastenrad statt. In den Ortsteilen können die Bäume abgeholt werden. Wann und wo: [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)

## Hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen

Immobilien-service der Wirtschaftsförderung ist gefragt

Das Interesse an Flächen in Konstanz ist unverändert hoch. Wie die Verwaltung kürzlich im Wirtschaftsausschuss berichtete, gab es 2019 insgesamt 92 Anfragen an die Wirtschaftsförderung. Das sind vier mehr als ein Jahr zuvor.

Die Bereitstellung von Gewerbeflächen und die Erhöhung der Flächeneffizienz sind zwei Kernziele im Handlungsprogramm Wirtschaft 2030. Im abgelaufenen Jahr 2019 hat der aufsummierte Flächenbedarf der Unternehmen mit 22,3 bis 31,4 Hektar einen neuen Höchstwert erreicht.

Hinsichtlich der Immobilienbranchen gestaltet sich die Nachfrage sehr

unterschiedlich: Die meisten Anfragen gab es für „Lager/Produktionsflächen“ (42 Interessenten), gefolgt von „Büro- und Praxisflächen“ mit 35 Anfragen. Stark rückläufig waren die Anfragen nach Einzelhandelsflächen (acht Anfragen), was mit den aktuell veränderten Rahmenbedingungen (u.a. Zunahme im Online-Handel) zusammenhängen dürfte.

Neben den Herausforderungen im Einzelhandel besteht aufgrund von Flächenknappheit ein erhöhter Handlungsbedarf bei Handwerk und Basiswirtschaft. Bei den Büroimmobilien hat sich das Angebot an freien, vermietbaren Flächen seit 2013 von rund 40.000 auf 20.000 Quadratmeter hal-

biert. Neue Flächen werden hierfür besonders an der Reichenaustraße entstehen.

Wie im Handlungsprogramm Wirtschaft beschlossen, hat die Bereitstellung neuer Gewerbeflächen durch Nachverdichtung und Neuausweisungen weiterhin eine hohe Priorität. Besonders für die bestehenden Gewerbegebiete soll der Dialog zwischen Immobilieneigentümern, Unternehmen und Verwaltung deshalb weiter intensiviert werden. Ziel ist es, die vorhandenen Flächen möglichst effektiv zu nutzen (Stichwort Flächeneffizienz) und dabei die sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien zu berücksichtigen.

## Kontakt und Öffnungszeiten

Die städtischen Einrichtungen sind derzeit für Besucher geschlossen – Sie erreichen uns telefonisch oder per Email

**Telefonischer Kundenservice**  
Servicestelle der Stadt Konstanz  
+49 (0)7531/900-0  
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

**Bürgerbüro**  
Untere Laube 24 (EG)  
+49 (0)7531/900-0  
buergerbuer@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.30 Uhr  
Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
Do 7.30 – 12.30 Uhr  
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage  
[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)  
Service > Termin im Bürgerbüro

**Verkehrsordnungswidrigkeiten**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 14 – 17 Uhr

**Ausländerbehörde**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-2740  
auslaenderamt@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Standesamt**  
Hussenstraße 13  
+49 (0)7531 / 900-0  
standesamt@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Behindertenbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531 / 900-2534

**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Chancengleichheitsstelle**  
Kanzleistraße 15  
+49 (0)7531 900-2285

**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragte**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-2456

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragter, Schwerpunkt Geflüchtete**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-2540

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Sozial- und Jugendamt**  
Benediktinerplatz 2  
+49 (0)7531/900-0

**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Amt für Bildung und Sport**  
Benediktinerplatz 8  
bildungundsport@konstanz.de  
+49 (0)7531/900-2907

**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Spitalstiftung**  
Luisenstraße 9  
+49 (0)7531/801-3001  
info@spitalstiftung-konstanz.de

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Wirtschaftsförderung**  
Untere Laube 30  
+49 (0)7531/900-2636

**Servicezeiten**  
Mo bis Do 9 – 17 Uhr  
Fr 9 – 13 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Baupunkt**  
(Servicestelle Baudezernat)  
Untere Laube 24 (2. OG)  
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr  
Fr mittags geschlossen

**Stadtarchiv**  
Benediktinerplatz 5a  
+49 (0)7531 / 900-2643  
stadtarchiv@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**WOBAK**  
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/9848-0  
info@wobak.de

**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12.30 Uhr

**Entsorgungsbetriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/996-0  
kundenservice@ebk-tbk.de

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Di, Do 13 – 16 Uhr

**Technische Betriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/997-0  
kundenservice@ebk-tbk.de

**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**  
Riesenbergweg 12  
+49 (0)7531/997-290  
auskunft@ebk-tbk.de

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

**Stadtwerke**  
Max-Stromeyer-Straße 21-29  
info@stadtwerke-konstanz.de  
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
+49 (0)7531/803-0  
Verbrauchsabrechnung  
+49 (0)7531/803-2000

**Bus**  
+49 (0)7531/803-5000  
Fähre Konstanz - Meersburg  
+49 (0)7531/803-3000

**Servicezeiten**  
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

**Bäderegesellschaft Konstanz mbH**  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/803-2500  
kontakt@konstanzer-baeder.de

**Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH**  
Hafenstraße 6  
+49 (0)7531/3640-0  
info@bsb.de

**Stadtbibliothek**  
Wessenbergstraße 41-43  
bibliothek@konstanz.de

**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

**Kulturamt**  
Wessenbergstraße 39  
+49 (0)7531/900-2900  
kulturamt@konstanz.de

**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
Wessenbergstraße 43, Konstanz  
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921

**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstraße 3-5  
+49 (0)7531/900-2245

**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

**Hus-Haus**  
Hussenstraße 64  
+49 (0)7531/29042  
hus-museum@t-online.de

**Öffnungszeiten**  
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr  
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

**Bodensee-Naturmuseum**  
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
+49 (0)7531/900-2915

**Öffnungszeiten**  
Januar bis Juli: 10 – 17 Uhr  
August: 10 – 18 Uhr  
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

**Theater Konstanz, Kasse**  
Konzilstr. 11  
+49 (0)7531/900-2150  
theaterkasse@konstanz.de

**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 10 – 13 Uhr

**Südwestdeutsche Philharmonie**  
Abo- und Kartenbüro  
+49 (0)7531/900-2816  
philharmonie@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

**Bodenseeforum Konstanz**  
Reichenaustraße 21  
+49 (0)7531/127280  
info@bodenseeforum-konstanz.de

**Telefonische Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
Obere Laube 71  
+49 (0)7531/1330-30  
kontakt@konstanz-info.com

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
Katzgasse 7  
+49 (0)7531/59810  
kontakt@vhs-landkreis-konstanz.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

**KiKuZ KinderKulturZentrum**  
Rebbergstraße 34  
+49 (0)7531/54197  
kikuz@konstanz.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

**Treffpunkt Petershausen**  
Georg-Elser-Platz 1  
+49 (0)7531/51069  
treffpunkt.petershausen@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Di 9 – 14 Uhr, Mi 15 – 16.30 Uhr  
Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12 Uhr

**Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
Obere Laube 38  
+49 (0)7531/918 98 34  
Seniorenzentrum@konstanz.de

**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr  
Mi 14 – 16 Uhr

**Café im Park**  
Öffnungszeiten  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo bis Do 14 – 17 Uhr  
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat  
ab 14.30 Uhr

**Wertstoffhöfe in Konstanz**

**Wertstoffhof Dorfweiher**  
Litzelsetter Str. 150  
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

**Wertstoffhof im Industriegebiet**  
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

**Wertstoffhof im Paradies**  
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße  
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

**Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
Hegner Straße  
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

### Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat  
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:  
[www.konstanz.de/amtsblatt](http://www.konstanz.de/amtsblatt)

Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira  
Telefon 07531/900-2241  
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs  
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:  
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:  
0800/999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz  
Druck: Druckerei Konstanz,  
Max-Stromeyer-Str. 180